Indiana Tribüne.

Jahrgang 6. | Office: 62 Süd Delaware Straße. | No. 145.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 12. Februar 1883.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Eine allein stehende Frau die gut kochen kann. Guter Platz nebst guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. E. Maier, No. 141½ Ost Washington Straße. 16feb

Verlangt: Eine Köchin für eine Anstalt. Näheres in der Office dieses Blattes. 16feb

Verlangt: Eine anständige Familie wünscht ein junges Mädchen das keine Heimath hat, gegen geringe Entschädigung in Kost. Nachzufragen in der Expedition. 12,16feb

Verlangt wird ein Kostgänger. No. 288 Chestnut Straße. da

Verlangt wird irgend welche Beschäftigung Näheres in der Office ds. Blt.

Verlangt wird ein Junge zur Besorgung eines Pferdes. Näheres No. 423 Madison Avenue. 15feb

Verlangt wird eine Frau oder ein Mädchen als Theilhaberin einer Bäckerei. Muß $200 Capital einlegen. Näheres in der Office dieses Blattes. 15f

Verlangt wird eine Stelle als Kutscher in einem Privathause. Näheres 95 Ost South Straße. 13feb

Verlangt wird ein Mädchen, zur Verrichtung von Hausarbeit. Näheres No. 236 Madison Avenue. 13feb

Verlangt wird ein Mann als Hausknecht. Näheres No. 93 Ost Washington Straße. 12

Verlangt wird eine Stelle als Hausknecht. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. 12

Verlangt wird ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen No. 55 Union Straße. 11feb

Zu verleihen.

Zu verleihen: 2,000 — 3,000 Dollar, aber nur gegen gute Sicherheit. Näheres in der Office ds. Blattes.

Großer Masken-Ball!

— des —

Unabh. Unterstützungsvereins der deutschen Frauen No. 1.,

— am —

Donnerstag, 15. Februar '83,

— in der —

MOZART HALLE.

Eintritt für Herr und Dame 50 Cents. Jede weitere Dame 25 Cents.

Das Comite.

Dickson's Neues Park Theater.

Montag, den 19. Februar,

Bloß einen Abend!

Spezielles Engagement der unvergleichlichen Künstlerin

Mme. Geistinger!

und ihrer Komischen Opern-Gesellschaft, ein Hundert Künstler zählend! — in

Trompette,

oder:

Der Feind des Cardinals.

Großes Orchester von 25 Instrumenten und ein Chor von 60 Stimmen.

Das großartigste musikalische Ereigniß der Saison. Eintrittspreise: Reservirte Sitze $1.50, $1.00 75c. Allgemeiner Eintritt 50c. Proscenium-Logen $10.00 und $12.00. — Der Verkauf der Sitze beginnt am Donnerstag Morgen 10 Uhr an der Kasse des Parktheaters.

English's Opernhaus.

Das größte und beste Theater in Indiana.

Montag Dienstag, Mittwoch, 12., 13. und 14. Februar,

Frank I. Frayne

Der berühmte Schauspieler in seinem großen Stücke:

Mardo, the Hunter,

oder die

Nihilisten von St. Petersburg.

Es werden zwei große Löwen „König und Prinz", ein abgerichteter Bär, „Bruno", ferner dessen vier Monate alte Junge und eine Anzahl Hyänen vorgeführt.

Donnerstag, Freitag Samstag, 15., 16. 17. Febr.

Maude Granger,

in J. K. Tillotson's Drama: „The Planter's Wife," unterstützt von einer vorzüglichen Gesellschaft.

Frau M. Graumann,

No. 108 Süd Illinoisstr.,

nimmt Veranlassung, ihre reichhaltige

Maskengarderobe

— für —

Herren und Damen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Große Auswahl,

Billige Preise,

Aufmerksame Bedienung!

☞ Aufträge vom Lande werden bestens besorgt.

Neues per Telegraph.

Eisenbahnunfall.

Lafayette, 12. Febr. Der Expreßzug der Wabash R. R. verunglückte heute Morgen durch eine zerbrochene Schiene. Der Rauchwagen, ein Passagier- und drei Schlafwagen wurden vom Geleise geworfen.

Der Rauchwagen fing Feuer und verbrannte. Die übrigen Wagen wurden schwer beschädigt. Zum Glück waren nur wenige Personen auf dem Zuge und von diesen wurden einige leicht verletzt. Auch die nahegelegene Eisenbahnbrücke war durch den Rauchwagen in Brand gerathen, das Feuer wurde jedoch sofort gelöscht.

Das Unglück ereignete sich etwa eine Viertelmeile unterhalb Lafayette.

Fort Wayne, 12 Febr. Um 2 Uhr heute Morgen gerieth etwa 20 Meilen von hier ein Wabash Passagierzug durch schadhafte Schienen vom Geleise. Vier Personen wurden verletzt.

Ein kranker Ex-Gouverneur.

New York, 12. Febr. Ex-Gouverneur Edwin Morgan ist sehr krank und sein Zustand ist Besorgniß erregend.

Todt gefunden.

Jackson, O., 12. Februar. Hon. Levi Dungan wurde gestern todt auf einem Felsen liegend gefunden.

Er hatte am Samstag eine krankes Enkelkind besucht und war Nachts um 11 Uhr heimgekehrt. Dabei hat er sich wahrscheinlich im Schnee verlaufen.

Ein begünstigter Gauner.

Nashville, 12. Febr. Die Freunde des betrügrischen Staatsschatzmeister Col. Polk waren gestern Abend beisammen, um über Mittel und Wege zu berathen, wie sie Polk aus seiner Lage befreien können.

Sie werden jedenfalls Bürgschaft stellen um ihn wenigstens aus der Haft zu befreien.

Drahtnachrichten.

Feuer.

New York, 11. Februar. Kurz vor Mitternacht brach in der dritten Etage des sechsstöckigen Gebäudes No. 18 Spruce Straße Feuer aus und dehnte sich bis zu dem Block No. 26 Beekman Str. aus. Das Stockwerk, in welchem das Feuer entstand, hatte die „American Engraving und Printing Company" inne. In ungefähr einer halben Stunde waren die vier oberen Etagen mit Inhalt zerstört und beläuft sich der angerichtete Schaden auf $100 bis 150,000. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Kam an den unrechten Mann.

Chicago, 11. Febr. August Gerhart, wurde in der letzten Nacht von einem Wegelagerer angegriffen, der ihn berauben wollte. Gerhart zog ein Pistol, schoß und tödtete seinen Angreifer auf der Stelle. Der Name desselben ist Antonio Karzenski.

Verheerungen des Wassers.

Cincinnati, 11. Febr. Der Schaden, den die Ueberschwemmungen des Ohio in Cincinnati, Newport und Covington angerichtet, wird sich auf Millionen belaufen. Um 7 Uhr gestern Abend betrug der Wasserstand etwas über sechzig Fuß und nimmt derselbe stündlich um zwei Zoll zu. Tausende befinden sich auf den Brücken und sehen von da den Fluthen zu. Alle Fuhrwerke in der Stadt sind in Bewegung, um Waaren und Hausrath nach höher gelegenen Plätzen zu schaffen.

In Newport ist die Kaserne überschwemmt und fast zwei Quadratmeilen der Stadt stehen unter Wasser. Im Westende versuchen die Leute, das Vieh aus den überschwemmten Ställen zu retten, eine schwierige Aufgabe, da nur Boote beim Transport verwendet werden können. Das Thal der „Mill Creek" bildet auf Meilen einen See. In der Stadt herrscht von der Pearl Straße bis zum Flusse die größte Thätigkeit und Aufregung. Das Feuerdepartement ist beschäftigt, die Keller in der Pearl Straße auszupumpen um die Kaufleute in den Stand zu setzen, ihre Waaren zu retten. Heute Morgen drang das Wasser in ein Haus nahe der Hängebrücke, wo ungelöschter Kalk und große Quantitäten Harz aufgespeichert lagen.

Die Hitze des Kalks entzündete das Harz und war die Feuerwehr den ganzen Tag über beschäftigt, das Feuer zu löschen. Von der Walnut bis zur Vierten Straße sind die Seitenwege mit Paketen des verschiedenartigsten Inhalts bedeckt, welche die Eigenthümer in der Eile aus den Kellern entfernten. Die Cincinnati Viehhöfe stehen ebenfalls unter Wasser und Züge können hier weder ein- noch auslaufen. Aller Verkehr muß eingestellt werden, bis die Gefahr vorüber ist. Um 9 Uhr wurde auch die Gasanstalt unter Wasser gesetzt und es ist kaum genug Gas vorhanden, um die Nacht durchzuhalten. Der Druck ist so gering, daß es in manchen Plätzen nicht brennen will. Die Wasserwerke sind ebenfalls in Gefahr. Das Wetter ist warm und gelegentlich fällt ein leichter Regen. Bei Parkersburg fielen drei Zoll Regen und der Fluß steigt beständig. Der kleine Kanawha steigt stündlich um einen Zoll. Bei Marietta fielen zwei und einen halben Zoll Regen und der Fluß steigt langsam.

Pittsburg, 11. Febr. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Distrikt innerhalb 24 Stunden von einer neuen Ueberschwemmung heimgesucht werden wird. Um halb elf Uhr gestern Abend waren 14½ Fuß Wasser im Monongahela und dasselbe stieg stündlich um 6 Zoll. Es regnete hier achtzehn Stunden ununterbrochen.

Stürme zur See.

New York, 11. Febr. Der Dampfer „Seate of Georgia" kam heute von Glasgow hier an. Er berichtet, daß während der ganzen Reise schwere Stürme begleitet von Schneegestöber, auf dem Ocean herrschten. Am 2. Februar während der Dampfer plötzlich rückwärts fuhr, um einen über Bord gefallenen Piloten aufzufischen, gerieth die Schraube in Unordnung und versagte den Dienst. Man war gezwungen, die Reise unter Segel fortzusetzen und wurden des heftigen Westwindes wegen, bis zum 9. ds. Mts. nur geringe Fortschritte gemacht. Endlich erschien der Dampfer „Egbert" von Newcastle und nahm das beschädigte Schiff ins Schlepptau.

Jähzorn.

New York, 11. Febr. Charles D. Seebach feuerte auf mehrere Knaben, welche mit Schneebällen nach ihm warfen und tödtete den neunjährigen John Noonan.

Offizieller Betrug in New York.

New York. 11. Febr. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Betrügereien der Clerks in der Office des Jury Commissärs sich auf reichlich $25,000 per Jahr beliefen. Das System, von Personen, welche sich der Geschworenenpflicht entziehen wollten, Geld zu erpressen, erstreckt sich über eine Reihe von Jahren, doch ist noch nicht bekannt, ob die früheren Commissäre um die Sache wußten.

Zahlungseinstellung.

St. Louis, Mo., 11. Febr. Mc Pike und Johnson, Pferdehändler, haben ihre Zahlungen eingestellt. Activa $70,000; Passiva $30,000.

Gouverneur Jewell gestorben.

Hartford, Conn., 11. Februar. Gouverneur Jewell ist gestorben. Die Familie empfing viele Beileidstelegramme, unter Andern auch vom Präsidenten Arthur. Das Leichenbegängniß wird am Mittwoch stattfinden.

Tödtet seinen Schwiegervater.

Springfield, Mo., 11. Februar. Nachrichten von Lamar, Barton County, melden, daß dort am letzten Freitag Abend ein brutaler und kaltblütiger Mord verübt wurde, indem Joseph Dorney, ein Trunkenbold und Faullenzer, seinen Schwiegervater M. M. Smith, einen wohlhabenden Farmer erschoß. Familienstreitigkeiten waren die Ursache dieser Tragödie.

Schneeblokade in Canada.

Montreal, 11. Febr. In einigen Gegenden liegt der Schnee so hoch, daß der Eisenbahnverkehr dadurch sehr gehindert wird. Ein Zug gebrauchte von Montreal nach Toronto, eine Strecke von 400 Meilen, 26 Stunden.

Per Kabel.

Booth in Berlin.

Berlin, 11. Febr. Edwin Booth trat heute Abend als „Othello" auf. Er wurde mit Beifall überschüttet und ihm am Ende der Vorstellung ein silberner Lorbeerkranz überreicht.

Ueberschwemmung in Spanien.

Madrid, 11. Febr. In der Nähe von Padron in Galicien fanden ernstliche Ueberschwemmungen statt. Viel Eigenthum wurde zerstört und unter den Bewohnern herrscht große Noth.

Aus Rußland.

St. Petersburg, 11. Februar. Drei Ex-Direktoren der gegenseitigen Credit-Gesellschaft und vier andere Persönlichkeiten sind wegen Fälschung und Verschleuderung der Fonds der Gesellschaft zum Verluste der bürgerlichen Rechte und zur Verbannung verurtheilt worden. Sechs Personen, Baron Mountfort einbegriffen, wurden freigesprochen.

Verhaftung von Socialisten.

Prag, 11. Febr. Wegen Verbreitung von Brandschriften wurden hier sieben Socialisten verhaftet.

Aus der Türkei.

Constantinopel, 11. Febr. Die türkischen Behörden haben in der Meerenge der Dardanellen eine englische Vergnügungsyacht zurückgehalten.

Aus Indien.

London, 11. Febr. In dem Gefängniß von Rangoon griffen vierzig bis fünfzig Gefangene die Gefängnißaufseher an und versuchten zu entfliehen, aber nach heftigem Kampfe wurden sie überwältigt und in ihre Zellen zurückgebracht.

Untersuchung in Betreff des Untergangs der „Cimbria."

Hamburg, 11. Febr. Bei der gestrigen Untersuchung über die Ursache des Unglücks der „Cimbria", bezeugten verschiedene Passagiere des „Sultan", daß sie Hülferufe von der „Cimbria" hörten. Einer dieser Zeugen gab an, daß er die „Cimbria" habe untergehen sehen. Vorher hatte er die Dampfpfeife gehört. Capitän Cultill vom „Sultan" gab an, daß er das blaue Licht auf der „Cimbria" nur einmal nach dem Zusammenstoß sah. Er sprach mit dem ersten Steuermann Bullard über Flottmachen der Rettungsboote, doch wies Letzterer darauf hin, daß man nicht wissen könne, nach welcher Richtung man die Boote schicken solle.

Die Zeugen von der „Cimbria" erklärten, daß letztere vor dem Zusammenstoß die Dampfpfeife häufig ertönen ließ, und als sie die Pfeife des „Sultan" hörten, war das Vordertheil der „Cimbria" genau von Westen nach Nordwesten gerichtet. Man sah das grüne Licht des „Sultan," und der Zusammenstoß erfolgte. Inspektor Pann, sowie der Verwalter der Hamburg Amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Rene, sind gleichfalls vorgeladen worden. Taucher sollen untersuchen, ob die wasserdichten Thüren der „Cimbria" zur Zeit des Zusammenstoßes geschlossen waren.

Aus England und Irland.

Dublin, 11. Febr. Ein Farmer, Namens Moran, wurde in Stocktown, Roscommon County ermordet.

Auf einen im Dienste des Marcus Lynch stehenden Kutscher wurde von unbekannten Personen geschossen. Die Thäter entkamen.

Es wird berichtet, daß sich unter den irischen Verschworenen wieder ein Verräther gefunden, und sich bereit erklärt, seine Kameraden der britischen Regierung zu überliefern. Dieser will die Persönlichkeit indentifiziren, welche Lord Cavendish und Untersekretär Burke erstach, sowie den Mann, welcher etwas zurück blieb und Burke später die Kehle durchschnitt.

Taucher durchsuchen das Bett des großen Canals, in welchen, wie Kavanaugh angab, er und Brady die Waffen nach der blutigen That warfen. Sollten die Taucher keinen Erfolg haben, so wird das Wasser abgelassen werden.

In Swansea wurde bei seiner Ankunft von Dublin ein Mann verhaftet, den man in Verdacht hat, bei der Ermordung von Cavendish und Burke betheiligt gewesen zu sein.

London, 11. Febr. Der Polizeiinspektor Peel, durch dessen Thätigkeit es gelang, Charles Walsh, den Aufseher des Waffenlagers der Fenier in Clerkenwell zu überführen, wurde heute von einer Anzahl Irländer angegriffen und niedergeschlagen. Man fand ihn in bewußtlosem Zustande. Die Angreifer waren mit langen Messern versehen.

— England hat sich unter Gladstone, der von seinen Gegnern wegen seiner russischen Sympathien mit dem Titel, „Member of Moskau" belegt wurde, stark russifizirt. In Irland hausen die Häscher der Königin gleich den Schergen des Czaren und in England traut sich kein Minister ohne Escorte auszufahren. Kurz unter der Aera Gladstone's ist es in England so gemüthlich geworden wie — in Rußland.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

Möbel! Möbel! Möbel!

Die einfachsten und elegantesten

Zimmer-Einrichtungen

Tische, Stühle, Sopha's, Matratzen, u. s. w.

☞ Große Auswahl, billige Preise und reelle Bedienung.

H. Frank & Co., No. 115 & 117 Ost Washington Str.

Fabrik: Süd Ost Straße.

Lacey's feine Photographien.

VANCE BLOCK.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD — and — CRACKERS.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer feiner

Weine und Spirituosen,

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

C. F. Schmidt.

Brauer und Bottler

— von —

LAGER-BIER.

—:o:—

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

Anderson County.

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund-Arzt

No. 339 Süd Delawarestr.,

INDIANAPOLIS, IND.

☞ Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,

Office: 27½ S. Delaware St. Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave., Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.

☞ Telephon-Verbindung.